

## "Nachhaltige Erneuerung" Greifswalder Straße

Einleitung zur Dokumentation der Bürgerwerkstatt zum Verkehrs- und Mobilitätskonzept am 14.08.2020

### Ziel des Konzeptes und der Veranstaltung

Am 14.08.2020 waren alle Anwohnerinnen und Anwohner des Mühlenkiezes vom Stadtentwicklungsamt Pankow eingeladen, sich in einer Bürgerwerkstatt über den Entwurf des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes (Zwischenstand) für das Städtebaufördergebiet Greifswalder Straße zu informieren, zu diskutieren und ihre Ideen und Anregungen einzubringen. In einer Open-Air-Ausstellung vorab wurde ein Überblick zu den Themen Grün- und Freiflächen, Verkehr und Mobilität sowie zu konkreten Baumaßnahmen (Einsteinpark, Spielplätze) gegeben.

Ziele des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes sind u. a. die Erhöhung der Verkehrssicherheit, z. B. der Schulwegsicherung, die Verbesserung der Nahmobilität aus Fuß- und Radverkehr, die Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Öffentlichen Raum und die Schaffung von Angeboten neuer Mobilitätsformen. Mit dem Konzept soll der Rahmen geschaffen werden, sowohl die Bedürfnisse der jetzigen als auch der zukünftigen Bevölkerung zu berücksichtigen.

Das Konzept bildet zukünftig die Grundlage für die Anmeldung von Maßnahmen im Förderprogramm „Nachhaltige Erneuerung“.

Die Grundlage des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes bilden u. a. das ISEK Greifswalder Straße von 2018, das Berliner Mobilitätsgesetz und der BVV-Beschluss VIII-1369/2020 zur nachhaltigen Verkehrsplanung Michelangelostraße. Ein früherer Arbeitsstand des Konzeptes wurde bereits im Januar 2020 im Verkehrsausschuss des Bezirkes vorgestellt.

Die Bürgerwerkstatt, die von Bezirksstadtrat Herrn Kuhn eröffnet wurde, umfasste folgendes Programm:

- 15.30 Uhr Open-Air-Ausstellung,
- 17.00 Uhr die Präsentation des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes durch das beauftragte Büro LK Argus,
- 17.30 Uhr Arbeit in drei Arbeitsgruppen,
- 19.00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen, Diskussion und Abschluss der Veranstaltung.

An der Veranstaltung in der Kulturmarkthalle nahmen knapp 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger teil. Die Bürgerwerkstatt wurde im Vorfeld breit im öffentlichen Raum und in Einrichtungen im Gebiet beworben. Aufgrund der Vorgaben durch die Infektionsschutzverordnung musste die Anzahl der Teilnehmenden für die Räumlichkeit begrenzt werden und es wurde um eine Anmeldung im Vorfeld gebeten. Am Tag der Veranstaltung mussten aber keine Teilnehmenden abgewiesen werden.

Herr Reimann vom Büro LK Argus erläuterte anhand einer Präsentation die Rahmenbedingungen des Verkehrs und die anvisierte Netzentwicklung, machte Aussagen zum Maßnahmenkonzept für alle Verkehrsarten, einschließlich des ruhenden Kfz-Verkehrs und gab Hinweise zum weiteren Vorgehen.

In drei Arbeitsgruppen unter freiem Himmel wurde das Verkehrs- und Mobilitätskonzept konkret an Hand des nördlichen, des südöstlichen und des südwestlichen Gebietes besprochen und diskutiert. Die Ergebnisse der Diskussion wurden an Tafeln dokumentiert und im anschließenden Plenum vorgestellt. Alle Anwesenden konnten zwischen den Arbeitsgruppen wechseln und so an der Diskussion zu allen drei Gebieten teilnehmen.

Die während der Bürgerwerkstatt vorgestellte Präsentation mit den Plänen des Konzeptes wurden nach der Veranstaltung auf der Webseite des Bezirkes öffentlich zugänglich gemacht. Die Bürgerinnen und Bürger hatten damit die Möglichkeit die besprochenen Inhalte noch einmal zu reflektieren und konnten ihre Anregungen und Bedenken zum vorgestellten Konzept bis Freitag, den 04.09.2020 übermitteln.

### Fachliche Abwägung

Das nachfolgende Ergebnis der Prüfung der Beiträge der Bürgerinnen und Bürger während und im Nachgang der Veranstaltung stellt die fachliche Abwägung und Stellungnahme des beauftragten Büros LK Argus dar. Im Herbst 2020 wird das Ergebnis in einer Steuerungsrunde mit den Fachämtern und wichtigen Akteuren aus dem Gebiet diskutiert. Anschließend erfolgt eine Vorstellung im Verkehrsausschuss und Anfang 2021 soll dann eine erneute öffentliche Vorstellung erfolgen.

In der nachfolgenden Tabelle sind in der mittleren Spalte die Hinweise der Bürgerinnen und Bürger dargestellt. In der rechten Spalte sind die fachlichen Einschätzungen des Büros LK Argus zum Umgang mit den Hinweisen abgebildet.

## Rückfragen zur Dokumentation

Rückfragen können Sie richten an:

Fachbereich Stadterneuerung

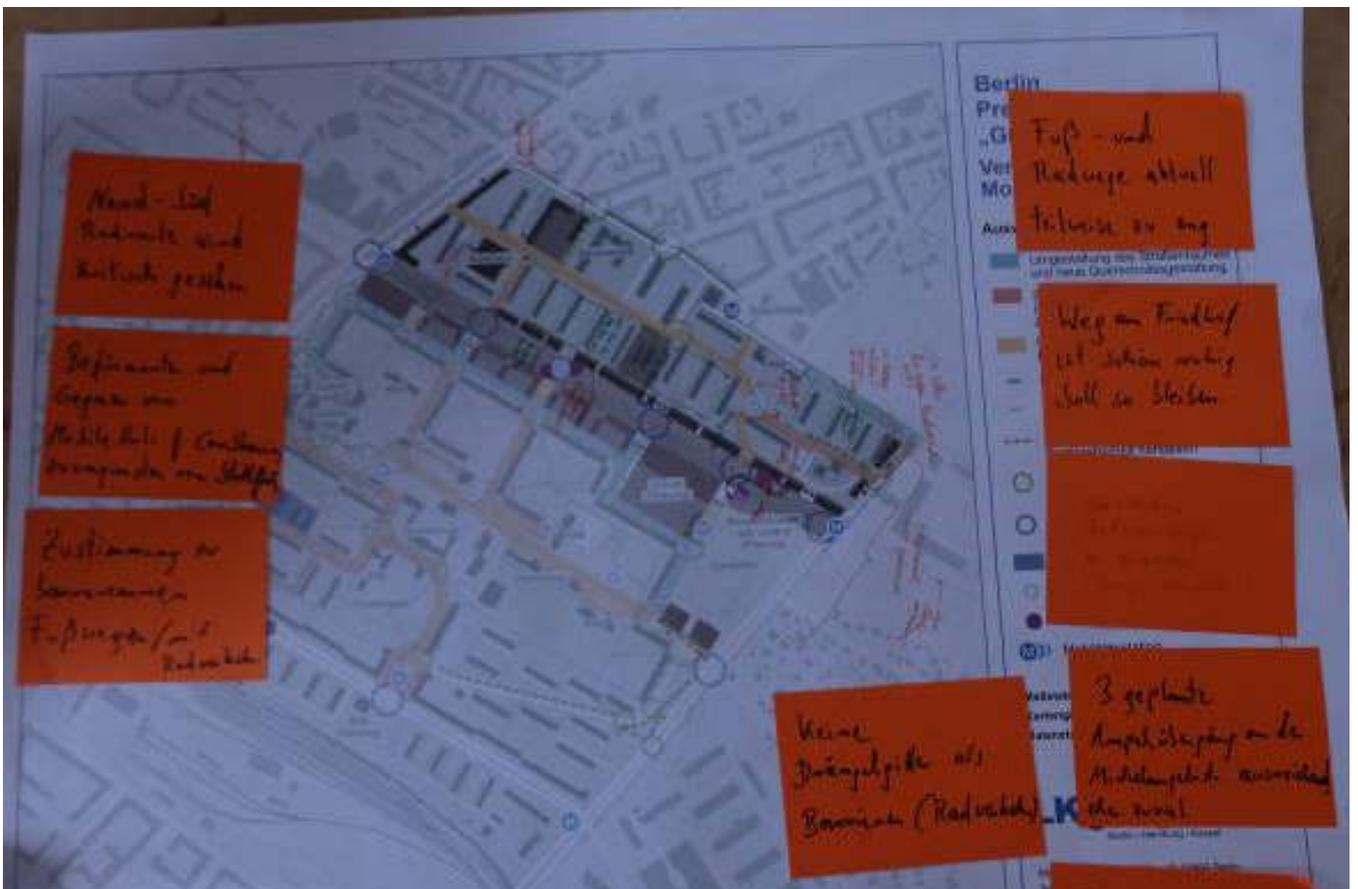
Frau Rusteberg, Tel.: 030 90295 3461

E-Mail: [heidi.rusteberg@ba-pankow.berlin.de](mailto:heidi.rusteberg@ba-pankow.berlin.de)

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG, Gebietsbeauftragter Stadtumbau-  
gebiet Greifswalder Straße

Christiane Werner, Tel.: 030 885 914 50

E-Mail: [su-greifswalder-strasse@planergemeinschaft.de](mailto:su-greifswalder-strasse@planergemeinschaft.de)





Kulturplatz  
Kanal Ost - West

- Kulturplatz? ist Fläche ist zu klein
- Subvention? Kosten? Kosten?
- Alternative für 2. Quartalsplan?
- Tiefgarage (2000) im Kanal?

- Verkehrsplanung  
auch / wegen Kanal?

- Trasse der Straßen  
(öffentlicher Bedarf)  
= Forderung!

+ Gehwegverbreiterung  
+ Aufwandsplan

- + Finanzierung durch  
Pacht für Kiosk
- + Park für Wenden  
d. Bankkassen  
im Verkehrsplanungsbereich

2. Mittelbereich  
oder Trennung?  
Spaten 2000 ist  
Kanal?

- Gestaltung kostet
- PKW kostet auch

• Schule/  
Lehrerfortbildung (auf  
auf Grundstück)

- Durchgangsweg  
durch Schulneubau

Mittelgruppen  
• Wartungspfad  
am "Brunnenplatz"  
abhängig u. Freizeitan-  
gebot

Verknüpfung mit  
aufwandsplan (ist) im  
gesamt. Planung mit  
Planungsbereich  
zu machen

- Aufwandsplan  
Standard für  
Schulneubau  
von 1. Schritt
- Schulneubau  
zu machen

→ Finanzierung  
über den Kanal

- Feb. 2015  
Zustimmung

• Pachtvertrag für  
Brunnenplatz  
Wende gegen  
Park

- Lernschule gebaut
- Schulneubau



